

1 **Antrag des Landesvorstands der Frauen Union Hamburg für den**
2 **Landesdelegiertentag der Frauen Union Hamburg am 3. Juli**
3 **2019 zum Thema**

4

5 **Schaffung der satzungsmäßigen Voraussetzungen für**
6 **Vorstandsdoppelspitzen auf Orts-, Kreis- und**
7 **Landesverbandsebene der CDU Hamburg**

8

9

10 **Begründung:**

11 Die derzeitigen satzungsmäßigen Regelungen der CDU Hamburg sehen vor,
12 dass bei Wahlen zum Vorstand auf den Verbandsebenen jeweils (lediglich)
13 eine Person zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt wird. Daneben
14 werden ein oder mehrere Stellvertreter sowie Beisitzer gewählt, deren
15 Anzahl auf Kreisverbandsebene durch den Kreisausschuss bzw. von der
16 jeweiligen Kreismitgliederversammlung und auf Ortsverbandsebene durch
17 die zuständige Mitgliederversammlung bestimmt wird.

18 Die Position des Vorsitzenden des Vorstands ist dabei häufig bereits auf
19 Orts- und Kreisverbandsebene mit einer hohen zeitlichen Arbeitsbelastung
20 verbunden. Insbesondere sind diese Positionen satzungsmäßig gegenüber
21 den anderen Mitgliedern der Orts- und Kreisvorstände herausgehoben. So
22 bereiten die Vorsitzenden der Orts- und Kreisverbände die jeweiligen
23 Vorstandssitzungen vor und berufen diese ein. Außerdem sind die Orts- und
24 Kreisvorsitzenden gehalten, sich regelmäßig mit dem Landesvorsitzenden
25 und seinen Stellvertretern über die politische und organisatorische Arbeit
26 des Landesverbandes auszutauschen. Die jeweiligen Kreisvorstände sind
27 überdies kraft Satzung der CDU Hamburg Mitglied des jeweiligen
28 Kreisausschusses sowie des Landesausschusses. Bereits diese
29 satzungsmäßig herausgehobene Stellung führt zu einer nicht unerheblichen

30 Konzentration von Aufgaben und Funktionen bei den Orts- und
31 Kreisvorsitzenden und damit zu einer nicht unerheblichen Anzahl von
32 Terminen und mit ihnen verbundene Arbeitsbelastung.

33 Nicht selten führt dies dazu, dass sehr engagierte und aktive
34 Parteimitglieder vor der Übernahme dieser Ämter zurückschrecken. Dies ist
35 insbesondere bei weiblichen Mitgliedern aufgrund der häufig bestehenden
36 Doppelbelastung durch Familie und Beruf der Fall.

37 Aus diesem Grund soll die Satzung der CDU Hamburg dahingehend
38 geändert werden, dass bis zu zwei Personen zu Vorsitzenden des jeweiligen
39 Vorstands (Landesvorstand, Kreis- und Ortsvorstände) gewählt werden
40 können.

41 Auch im Fall einer solchen Änderung der Satzung der CDU Hamburg soll es
42 den jeweils für die Wahl des Landesvorstands, sowie der Kreis- und
43 Ortsvorstände zuständigen Organen überlassen bleiben zu entscheiden, ob
44 eine oder zwei Personen zu(m) Vorstandsvorsitzende(n) gewählt
45 wird/werden. Für die Anzahl der stellvertretenden Vorsitzenden sowie der
46 Beisitzer von Orts-, Kreis- oder Landesvorständen gibt es derartige
47 Regelungen in den Landes- und Kreissatzungen (soweit vorhanden) zum
48 Teil bereits heute.

49 Anders als bei anderen Parteien, wie zum Beispiel den Grünen, wird
50 hinsichtlich der Doppelspitze ausdrücklich nicht gefordert, dass diese
51 geschlechterparitätisch besetzt werden muss. Vielmehr sollen auch zwei
52 Personen des jeweils gleichen Geschlechts eine Doppelspitze bilden können.
53 Es soll also sowohl eine Doppelspitze bestehend aus zwei Frauen wie auch
54 aus zwei Männern ausdrücklich möglich sein. Zudem kann eine
55 Doppelspitze unterschiedliche Altersgruppen breiter abdecken und weniger
56 erfahrene und zeitlich stark belastete Parteimitglieder können schneller
57 Verantwortung in der Partei übernehmen.

58 Nichts desto weniger kann und soll die Möglichkeit einer Doppelspitze ein
59 wirksames Instrument sein, um Frauen aufgrund der dann möglichen

60 Arbeitsteilung und geringeren zeitlichen Belastung zu ermutigen, den
61 Vorsitz eines Orts-, Kreis- oder Landesverbands zu übernehmen und so den
62 Anteil von Frauen an der Spitze der Verbände der CDU signifikant zu
63 steigern.

64 Da die Orts- und Kreisvorsitzenden darüber hinaus nicht selten de facto den
65 „ersten Zugriff“ auf die vordersten Listenplätze bei der Vergabe von
66 Mandaten für die Landesparlamente bzw. den Deutschen Bundestag haben,
67 kann die Möglichkeit der Doppelspitze des Weiteren dazu führen, dass
68 mehr Frauen die vordersten Listenplätze besetzen, damit häufiger als bisher
69 in die Parlamente einziehen und die Quote von weiblichen Abgeordneten
70 der CDU auf Landes- und Bundesebene gesteigert wird.

71 Auch in anderen Bereichen der CDU wird das Prinzip der Doppelspitze
72 bereits praktiziert. So haben die Bundesfachausschüsse seit kurzen eine
73 Doppelspitze, die geschlechterparitätisch mit einem Mann und einer Frau
74 zu besetzen ist. Als Begründung für diese Entscheidung wurde angeführt, es
75 solle sichergestellt werden, dass spezifische Sichtweisen beider
76 Geschlechter in die Arbeit einfließen. Dieser Gedanke muss in gleicher
77 Weise erst recht in der und für die Arbeit der Partei auf Orts-, Kreis- und
78 Landesebene gelten.

79 Wenn die CDU Deutschlands auch in der Zukunft die (mit Abstand) größte
80 Volkspartei Deutschlands bleiben möchte, muss sie sich modernisieren. Sie
81 muss ein attraktives Teilhabeangebot bieten, das sich auch in der
82 Flexibilität von Wahlen zu parteiinternen Gremien widerspiegelt. Ferner
83 muss die CDU Deutschlands insbesondere für Frauen attraktiver werden.
84 Eine Volkspartei muss ihre Vielfalt durch ihre aktiven Mitglieder nach
85 außen repräsentieren, nur dadurch kann sie eine breite
86 Bevölkerungsgruppe ansprechen..

87 Lediglich 26% der Mitglieder der CDU sind weiblich (Quelle: Bericht zur
88 politischen Gleichstellung von Frauen und Männern, zum 31. Parteitag der
89 CDU Deutschlands, 7. bis 8. Dezember 2018,

90 [https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/ov_gleichstellungsber](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/ov_gleichstellungsbericht_31_parteitag_2018.pdf?file=1)
91 [cht_31_parteitag_2018.pdf?file=1](https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/ov_gleichstellungsbericht_31_parteitag_2018.pdf?file=1), abgerufen am 10. Juni 2019). Dies ist –
92 nimmt man die AFD aus – nach der FDP der niedrigste Wert aller
93 etablierten Parteien und kann nicht den Anspruch der CDU als größte
94 Volkspartei Deutschlands widerspiegeln.

95 Die CDU Hamburg ist im Hinblick auf den weiblichen Mitgliederanteil zwar
96 deutlich besser aufgestellt als der Bundesdurchschnitt – gut 38% ihrer
97 Mitglieder sind weiblich. Dies spiegelt sich jedoch kaum in dem Anteil von
98 Frauen in Ämtern und Mandaten wider. Ein Mittel zur Erreichung von
99 mehr Teilhabe von Frauen ist die Möglichkeit, die Position von
100 Vorsitzenden mit zwei Personen zu besetzen.

101

102 **Der Landesdelegiertentag der Frauen Union Hamburg möge**
103 **daher beschließen:**

104 Der Landesvorstand der CDU Hamburg wird aufgefordert, sich dafür
105 einzusetzen, dass der Landesausschuss der CDU Hamburg die Satzung der
106 CDU Hamburg dahingehend ändert, dass jeweils bis zu zwei Personen zu
107 Vorsitzenden des Landesvorstands sowie der Kreis- und Ortsvorstände
108 gewählt werden können.

109

110 Weiterer Weg des Antrags: Landesausschuss der CDU Hamburg